



Fridericus Rex seine Getreuen ansprechend.

## Zwölftes Kapitel.

### Was bei Leuthen vorher und nachher passierte.

Ein langes Kapitel: handelt von einem gefährlichen Ritte unsres Helden, bei welcher Gelegenheit er beinahe den Feldmarschall Daun gefangen hätte. Zuletzt nimmt er in der Schlacht bei Leuthen aber doch noch den General Bekk gefangen und rückt dafür zum Feldwebel auf.

Dem Weisen, Starcken nur gönnt das Geschick,  
 Zu schmieden sich sein bestes Erdenglied.  
 (Zora, Tassos, „Vest. Jerusalem“, X. 20.)

Nach kurzer Raft brach der König mit seiner Armee auf und führte sie in Eilmärschen nach Schlesien. Zwölf Tage später vereinigte er seine Truppen in der Obergegend bei Parchwitz mit den Überresten des schlesischen Heeres, die ihm der alte Bieten zuführte. Die Oesterreicher hatten nämlich des Königs Entfernung benützt, um das von ihnen belagerte Schweidnitz zu erstürmen und die allerdings viel schwächeren Heereskräfte des Herzogs von Braunschweig-Bevern, welcher in Schlesien an Stelle des Prinzen